

Schaftseinheit möglich ist. Zugleich behalten auf dieser Grundlage die Kombinatbetriebe ihre ökonomische und juristische' Selbständigkeit. Verantwortung, Stellung und Aufgaben der K. sind in der Verordnung über die volkseigenen K., K.sbetriebe und volkseigenen Betriebe vom 8.11. 1979 (GB1.I 1979, Nr. 38) festgelegt. Die durchgängige Bildung von K. war der wichtigste Schritt der Vervollkommnung der Leitung und Planung der Volkswirtschaft in den 70er Jahren, insbesondere ihrer Ausrichtung auf eine vorwiegend intensiv erweiterte Reproduktion. Mit den K. wurde die gesamte Basis des volkswirtschaftlichen Leitungssystems grundlegend verändert. Die Bildung der K. führte zur Festigung des —» *demokratischen Zentralismus* der Wirtschaft. Damit wurden die Rolle und die Verantwortung der Generaldirektoren der K. als Beauftragte des sozialistischen Staates erhöht. Mit den *zentralgeleiteten K.*, deren Generaldirektoren direkt den zuständigen Ministern unterstellt sind, ist in der Industrie, im Bauwesen und im Transport- und Nachrichtenwesen der DDR ein zweistufiges Leitungssystem eingeführt. Ferner gibt es die *bezirksgeliteten K.*, die dem Rat des Bezirkes unterstellt sind und an deren Spitze ein K.sdirektor steht. Die K. nehmen bei der Realisierung der ökonomischen Strategie der SED eine Schlüsselstellung ein. Der XI. Parteitag der SED hat hohe Forderungen an die weitere Arbeit der K. formuliert. Vor allem geht es um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die wirksamste Nutzung seiner Ergebnisse. Dazu werden die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Produktion immer enger gestaltet. »Im Hinblick auf die neuen Anforderungen der kommenden Jahre sind die Kombinate zur breitesten Basis für die ökonomisch effektive Entwicklung und

Anwendung der Schlüsseltechnologien zu gestalten. Mit ihren wissenschaftlich-technischen Kapazitäten in Konstruktion, Projektierung und Technologie, ihrem Rationalisierungsmittelbau, einer flexiblen Organisation der Produktion müssen sie zunehmend eigene Spitzenleistungen von internationalem Format vollbringen.« (Honecker, XI. Parteitag, S. 45/46.) Alle K. sind an das Niveau der erfolgreichsten heranzuführen. Sowohl die K. als Ganzes sind weiter auszugestalten als auch die K.sbetriebe als leistungsfähige, eigenverantwortlich planende und abrechnende Einheiten zu entwickeln. Die Arbeitsteilung durch Spezialisierung und Kooperation ist wirkungsvoller zu gestalten. Jedes K. muß das Produktionsprofil herausbilden, das seiner volkswirtschaftlichen Verantwortung entspricht. Der Produktionsprozeß ist bis zu den höheren Stufen der Veredlung zu führen. Die K. müssen in der Lage sein, flexibel auf die Anforderungen der Volkswirtschaft der DDR, des Exports und der Versorgung der Bevölkerung zu reagieren. Das geistige und materielle Potential der K. ist bestmöglich für die intensiv erweiterte Reproduktion zu nutzen. Den K. ist große volkswirtschaftliche Verantwortung übertragen. Als Zentren der Neuerungsprozesse in der gesamten Volkswirtschaft spielen sie eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der materiell-technischen Basis auf dem Wege der Intensivierung und bei der Nutzung der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums. Sie verfügen über günstige Voraussetzungen, um die Vorzüge des Sozialismus immer enger mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verknüpfen. Neuerungsprozesse mit hoher ökonomischer und sozialer Wirksamkeit durchzusetzen; auf neue Bedingungen des inneren Marktes und der äußeren